

4. III. 1916

147

(Die Studienreise der Badischen Handwerkskammern.) Die in Wien weilenden Mitglieder der Badischen Handwerkskammern und Handwerkervereinigungen besichtigten gestern das Rathaus. Den Gästen hatten sich angeschlossen: Hofrat Dr. Better, Oberbaurat Kunze und Regierungsrat Dr. Herz vom Gewerbeförderungsamt, Handelskammerrat Richter, erster Kammersekretär Regierungsrat Dr. v. Thahental und Professor Dr. Wraheß von der Handelskammer. Bürgermeister Dr. Weiskirchner begrüßte die Herren in seinem Empfangsalon; in seiner Ansprache sagte er, daß die Beziehungen zwischen dem österreichischen und dem deutschen Gewerbe immer die besten waren; durch gegenseitiges Einbernehmen haben wir uns bemüht, die Interessen des Gewerbes zu fördern. Wir begrüßen alle Bestrebungen, welche geeignet sind, den Gewerbebestand zu kräftigen. Die Wiener Gemeindevertretung hält einen blühenden Gewerbebestand für das Städteleben für unbedingt notwendig. Insbesondere jetzt, da der Krieg große Lücken auch in den Gewerbebestand gerissen hat, erwächst die heilige Pflicht, für die gewerbliche Jugend, für einen tüchtigen Nachwuchs zu sorgen. Der Bürgermeister schloß mit den besten Wünschen, daß der bürgerliche Erwerbsfleiß in den deutschen Städten gesegnet sei und daß das Handwerk blühe und gedeihe. Der Vorsitzende der Handwerkskammer Mannheim Stadtrat Groß dankte dem Bürgermeister, der Gemeindevertretung und der gesamten Wiener Bevölkerung für den außerordentlich liebenswürdigen Empfang und bezeichnete es als ein Glück für jede Stadt, wenn einsichtsvolle und gewerbefreundliche Männer an ihrer Spitze stehen, so wie es in Wien der Fall sei. Unter der Führung des Vizebürgermeisters Hierhammer begaben sich die Herren sodann in den Rathauskeller, wo sie kurze Zeit beisammen blieben.